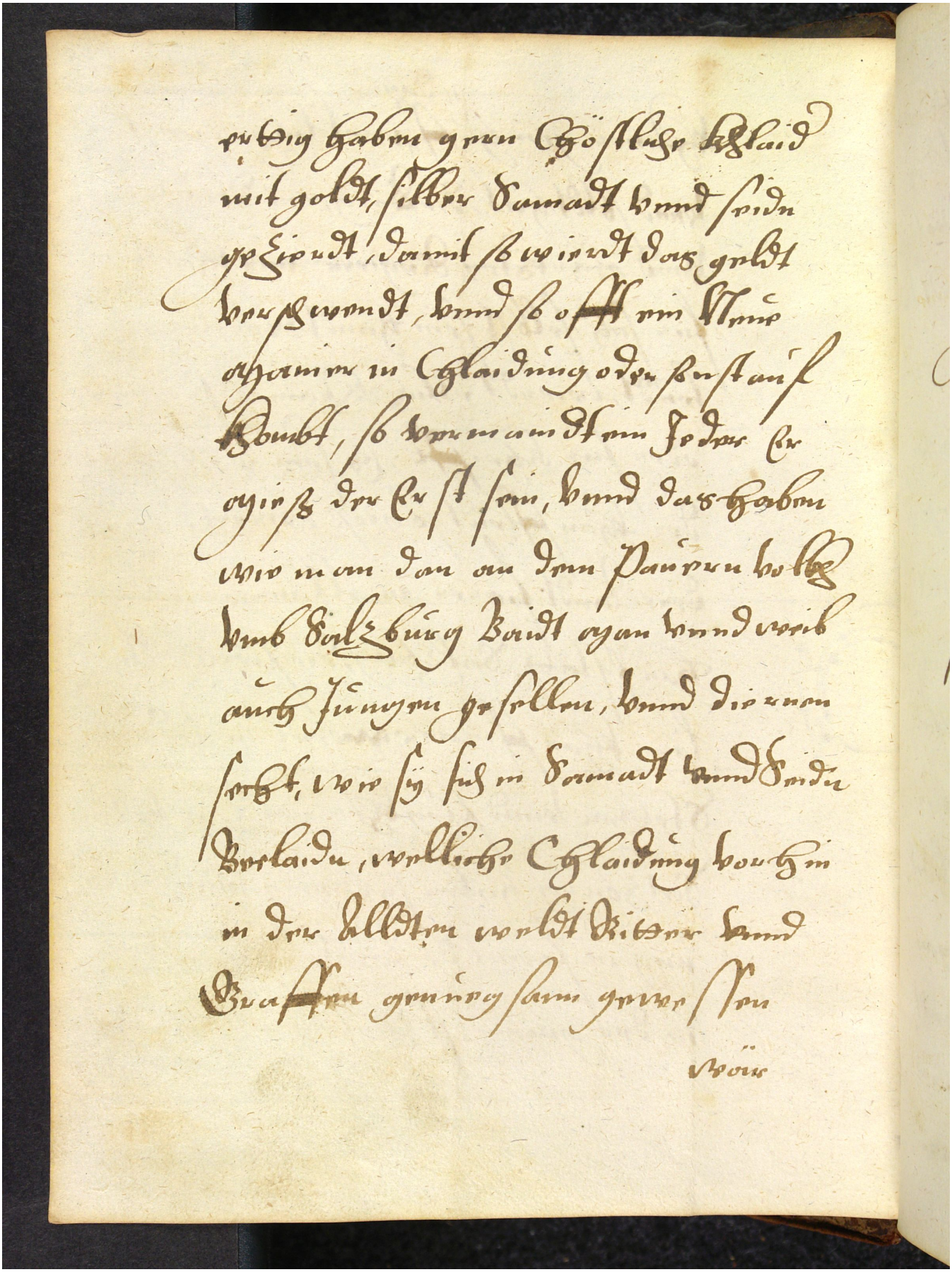
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8160
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



ritzig habm gran Chöstlichs kleid
mit goldt, silber Damadt vnnd seiden
gezieradt, damit sie weiradt das geldt
verspeuendt, vnnd so offt ein Mue
oyamer in Schlaidung oder pertauf
Houbt, so vermaindt ein Jeder er
gieß der erst sein, vnnd das habm
wir nun dan an den Paueren holtz
vnnd Salzburg Baidt oyan vnnd weib
auch Junyen gesellen, vnnd dienen
sorgt, wie sy sich in Damadt vnnd Seiden
Berlaidn, welliche Schlaidung bouchin
in der alldten welt Ritter vnnd
Graffen gemeyglich gewesen

wäre